

Gelungenes Sommernachtfest in Thun

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **50 (1975)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104539>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weide oder Haselstrauch geben, damit die Tiere ihre Nagezähne abnutzen können.

Wenn man die zutraulichen Chinchillas gut pflegt – dazu gehört auch, dass man sie nicht überfüttert – dann werden sie nicht nur handzahn, sondern pflanzen sich auch regelmässig fort. Findet man am Morgen so ein herziges Jungtier, ist die Freude gross. Oft bringen Chinchillaweibchen nach einer Tragzeit von 111 Tagen bis zu drei Junge zur Welt, zwei Würfe pro Jahr sind die Regel. Die Jungen wachsen schnell heran und sind mit vier Monaten bereits geschlechtsreif.

Wer sich diese Tiere halten will, soll sich das allerdings unbedingt gründlich überlegen: mit jedem Tier, das man aufnimmt, übernimmt man auch eine grosse Verantwortung.

Gelungenes Sommernachtfest in Thun

Schon zum zweiten Mal konnte die Bau- und Wohngenossenschaft Thun ihr Sommerfest durchführen, und erneut war Petrus den Organisatoren gut gesinnt. Das angenehme Wetter half eben-



falls mit, das Fest neuerlich zu einem grossen Erfolg zu machen. An der Organisation waren die meisten der 166 Genossenschaftsfamilien auf irgend eine Art beteiligt.

Mit dem Grümpelturnier um den «Verwaltungs»-Cup, wurde das Fest eröffnet. Zahlreiche Supporterinnen und Supporter aus den verschiedenen Lagern unterstützten die Spieler. Inzwischen hatten flinke Hände den «Dorfplatz» in der Überbauung Lindenweg in einen Jahrmarkt umgewandelt. Der Flohmärit, die Backwaren- und Getränkeverkaufsstände, Kaffeestube und Gartenwirtschaft waren vorwiegend für die Erwachsenen bestimmt, währenddem die Kinder sich beim Büchsenwerfen, Glücksfischen, Hindernislauf, Tauziehen usw. wettkampfmässig betätigen konnten. Bei einem Hindernislauf, quer durch die Überbauung, konnten ebenfalls sportlich gebliebene Genossenschaftsrinnen und Genossenschaftler ihr Können unter Beweis stellen; ebenso beim Pistolen- und Luftgewehrschiessen. In den frühen Abendstunden machten sich sodann bald einmal Grillgerüche breit, Koteletts und Bratwürste waren für das leibliche Wohl bestimmt. Die Schlossberg-Buuremusig sorgte für die nötige Unterhaltung.

Nachdem ein Gewitter aufzog, verzo-

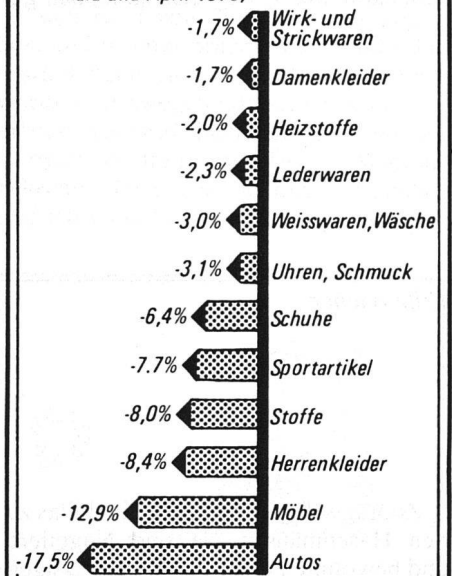


gen sich die Anwesenden ins «Dancing». Dazu wurde die geräumige Autoeinstellhalle speziell dekoriert und eingerichtet. Trinkfreudige fanden am Buffet genügend Getränke vor. Bei Gesang, Tanz und Spielen, ging das Fest weit über die mitternächtliche Stunde hinaus, da und dort endete es noch in Privatwohnungen bei einer guten Mehlsuppe.

Männiglich freut sich schon heute auf die 3. Auflage im kommenden Jahr. Schlussendlich bedeutet Genossenschaftler sein nicht, als «Einsiedler» in seiner Wohnung hausen, sondern miteinander leben, Kontakte pflegen und sich gegenseitig kennenlernen, um auch in anderen Situationen für einander da sein zu können. Bildbericht Robert Romann

Wo wird gespart?

Abnahme der Umsätze im Detailhandel innert Jahresfrist
(Durchschnitt aus den Monaten Feb., März und April 1975)



Frick

Versucht man herauszufinden, wie sich der Konsument tatsächlich verhält, verirrt man sich bald im bekannten Dunkel, in dem statistisch der Privatkonsum liegt. Immerhin zeigt sich anhand der BIGA-Zahlen über die Umsätze des Detailhandels, dass es vor allem Textilien und dauerhafte Güter sind, an denen gespart wird. Die Grafik fasst die wichtigsten Produkte zusammen, bei denen der Umsatz tiefer ist als vor einem Jahr. fr.

Leca® schützt
gegen Feuer



Wände
üblicher Stärke sind
hochfeuerbeständig
(Klasse F 240).

AG HUNZIKER ICE